

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 123. Sonnabend, den 3. Mai 1823.

Bruchstücke aus dem Buche: Zeit-  
gebreden ic.

(B e s c h l u ß.)

Nun, wie hat es Ihnen bei der Madame M. gefallen? Sie erinnern sich doch noch der langen, reichbesetzten Tafel? Ge-  
kocht war offenbar für 30 Personen, wäh-  
rend es nur 13, nachdem man den Commis,  
des Aberglaubens wegen, dazu gerufen hatte,  
14 waren. Sie selbst, als Hausfrau, saß  
wie auf einem Triumphwagen; und wäh-  
rend der Tisch unter ihren Schüsseln brechen  
wollte, entschuldigte sie sich der Reihe nach  
bei einem Jeden wegen des schlechten Essens,  
was sodann natürlich mit einer Lobpreisung  
ihrer Küche erwiedert werden mußte. Sie  
haben doch die Parentation gehört, welche  
mein Nebenstücker einem kalikutischen Hahn  
hielt, während er mit solcher Eier auf ihn  
einbiß, daß er bis an den Backenbart ge-  
salbt war. Haben sie denn von der gan-  
zen geistreichen Unterhaltung nichts behal-  
ten? — Vieles. Wenigstens von 12 Schüs-  
seln habe ich gehört, wie sie zubereitet  
wurden, und von denen, welche mir mün-  
deten, habe ich die Kochregeln mir zu Hause  
aufgeschrieben. Madame J., welcher ich  
das Geschriebene zur Censur vorlegte, fand  
kein Jota daran vergessen. Und haben sie

auch bemerkt, wie traurig der arme M.  
dreinsah, wenn wieder eine neue Schüssel  
auf den Tisch kam? Nein! Vielleicht ist er  
zu gelehrt, oder vielleicht bedauert er die  
verschwendeten vier Stunden; oder vielleicht  
gedachte er der hungernden Armuth, oder  
es fiel ihm das horazische *linguenda* oder  
sonst etwas ein, was ihn nachdenkend machte.  
Keineswegs! Es fiel ihm aufs Herz, daß  
seine Frau alle diese Schüsseln zählte und  
bei der nächsten Abfütterung der Geladenen,  
worunter eben diese Madame M. wenigstens  
eine Schlüssel mehr vorzusetzen entschlossen  
war. Sie und ich kommen dabei immer  
besser weg: die Andern aber sind geladen  
auf Hoffnung. Da wird gesäet in das  
fruchtbare Feld der Eitelkeit und des Hoch-  
muths, und es trägt 60fältig und 100fältig.

Wunderbar ist, das überall, wo Men-  
schen beisammen sind, eine Art von Censur  
des Schönen sich erhebt; ein Tribunal des  
Geschmacks, vor dem wir andern Menschen-  
kinder verstummen. Die Kirche des Schö-  
nen hat einen infallibeln Pabst in Deutsch-  
land, der weniger sich selbst, als den sie  
sich aufgedrungen hat. Die, welche als  
seine Nuntien auftreten, rühmen sich glei-  
cher Unfehlbarkeit und werden dadurch Dra-  
kel in großen und kleinen Städten. Bei

allen Kunstsammlungen hört man das ehrfurchtgebietende: Er hats gesagt. Wehe dem, welcher wagte, eines seiner Producte schwach zu finden!

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Sonntage Rogate predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Mitt. = M. Siegel,  
Besp. = M. Klinkhardt,
- zu St. Nikolaus: Früh = D. Bauer,  
Besp. = Grauert,
- in der Neukirche: Früh = M. Söfner,  
Besp. = M. Kritz,
- zu St. Petrus: Früh = M. Petrinus,  
Besp. = M. Fritsche,
- zu St. Paulus: Früh = M. Otto,  
Besp. = M. Lechner,
- zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner,

- zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänfel,  
Besp. Betstunde u. Examen
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,  
deutsche Predigt.

**W ö c h n e r:**

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

- Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:  
Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf 10.  
von Bach.
- Halleluja! Schlußchor des ersten Theils aus  
dem Weltgericht von Fr. Schneider.
- Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Thomaskirche:  
Sanctus und Agnus Dei v. Naumann.

**Theateranzeigen.** Heute, den 3ten: die großen Kinder. Hierauf: die bezähmte Widerspenstige.

Morgen, den 4ten: Ferdinand Cortez, Oper von Spontini.

**Concertanzeige.** Einem verehrten musikliebenden Publikum wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß nächsten Sonntag, den 4. Mai, die Sommer-Garten-Concerte im Ruchengarten ihren Anfang nehmen, und Montags, Mittwochs und Freitags fortgesetzt werden sollen. Um zahlreichen Besuch bittet  
verwittw. H ä n d e l.

J. J. von dem Bruch, Mechanikus in Berviers in den Niederlanden, ist entschlossen, sein Fabrikations-Geschäft von mechanischen Woll-Spinn-, Stau- und Scheermaschinen abzugeben, und bietet daher noch einige dergleichen Maschinen, welche in seinen Werkstätten fertig stehen, in den billigsten Preisen zum Verkauf aus.

Desgleichen auch diejenige mehr oder weniger gebrauchte Maschine seiner Tuch-Fabrik unter der Firma von Pelker Mayor und Comp.; er wird den Liebhabern dazu alle mögliche Vortheile einräumen, und da das Verzeichniß dieser Maschinen und Fabrikgeräthschaften zu lang ist, um hier eingerückt zu werden, so belieben sich die Kauflustigen schriftlich an ihn zu wenden, wornach er denselben alle erwünschte Auskunft geben wird.

J. J. von dem Bruch.

**Wagenverkauf.** Eine zwar gebrauchte, aber noch gut conditionirte, zweifelhige Wiener Reise-Chaise, mit Koffer und anderm Zubehör, steht zu verkaufen, und ist deshalb nähere Nachricht bei Herrn Schumann auf dem neuen Neumarkt Nr. 12 zu erhalten.

Die  
**Rückartsche Strohhut - Fabrik,**

in Auerbachs Hofe, wovon das Magazin bis Michaelis täglich offen, empfiehlt sich mit einem gut assortirten Lager Frauen-, Mädchen- und Kinder-Strohüten, in italienischen, schweizer, französischen und allen andern Geflechten nach den neuesten und herrschendsten Moden, in bester Güte und möglichst billigen Preisen, ganz ergebenst.

Zu verpachten ist eine Brod- und Weiß-Bäckerei, eine halbe Stunde von Leipzig; wo, sagt der Holzhändler Freyberg am Hospitalthore.

Gesucht. Es wird ein altes Fortepiano mit Flötenzug, in Tafelform, um einen billigen Preis zu kaufen, und ein Familienlogis für 40 Thlr. zu miethen gesucht, durch den Lieutenant Günther in der Reichsstraße Nr. 546; auch ist bei ihm sehr gute schwarze Dinte zu haben.

Gesuch. Eine ledige Person von gesetzten Jahren, so mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zu Johannis d. J. bei einem einzelnen Herrn durch Besorgung seiner kleinen Wirthschaft, benebst der groben und feinen Platt-Wäsche, in Dienst treten. Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch, welcher mit guten Attestaten versehen ist, sucht einen Dienst als Kutscher, Bedienter oder Markthelfer, hier oder auswärts. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Es sind noch zwei kleine Gärtchen auf der großen Funkenburg für diesen Sommer und länger zu vermiethen. Der Aufseher Seitenschlag allda wird sie zeigen.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe, wozu auch Niederlagen gegeben werden können, ist in der goldnen Gule im Brühl zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. In dem Fregeschen Hause in der Katharinenstraße ist die 4te Etage vorne heraus, von Michaelis d. J., und ein geräumiger Keller sogleich zu vermiethen. Auf dem Comptoir allda, eine Treppe hoch, darüber das Nähere.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis beim Maurer Lehmann in Lindenau.

Zu vermiethen sind in Nr. 806 zwei Logis, jedes von 3 Stuben mit Zubehör, wo eins zu Johannis und eins zu Michaelis zu beziehen ist; auch ist noch ein Pferdestall, mit einem darüber befindlichen Boden, und ein freundliches Gärtchen von jetzt an zu vermiethen.

Messlogis zu vermiethen am Markt in der besten Lage, erste Etage, bestehend aus mehreren Zimmern; sehr schön passend für eine Bijouterie-, Uhren- oder Spitzen-Handlung; zu erfragen in Barthels Hofe, vom Markt herein links 1 Treppe, bei G. F. Kohlrusch.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, mit oder ohne Wagen, um Ende künftiger Woche auf gemeinschaftliche Kosten nach Mailand zu reisen. Näheres zu erfragen in der Petersstraße Nr. 30, zweite Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Hamburg. Das Nähere bei dem Hausmann in Nr. 368 in der Katharinenstraße zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Schlafkammer für ledige Herren, ist in der Burgstraße Nr. 144, eine Treppe hoch, zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfragen.

Reisegesellschaft wird gesucht, um morgen oder übermorgen nach Berlin zu reisen. Das Nähere bei dem Hausmann in Nr. 368 auf der Katharinenstraße zu erfragen.

Reisegesellschaft gesucht. Eine Dame, welche den 5. d. M. über Merseburg, Querfurt, Rosla nach Stolberg am Harz zu reisen gedenkt, sucht Reisegesellschaft. Das Nähere im Gewölbe unter Nr. 4.

Reisegelegenheit gesucht. Man sucht eine Gelegenheit, um bis Montag oder Dienstag nach Nürnberg reisen zu können. Das Nähere ist bei Hrn. Buchhändler Schmidt, Stadtpfeisergäßchen, zu erfragen.

Abhanden gekommen. Es ist uns gestern eine Assignation per 3. d. M. hier zahlbar, über 200 Stück richtige Passir-Ducaten auf Hailpern, ausgestellt von Marcus Gleicher aus Brody, Bche A. Meyrat Jacquier, und von demselben in Blanco girirt, abhanden gekommen. Die Veranstaltung ist bereits getroffen, daß Niemandem dieser Wechsel, als uns, ausgezahlt werden kann, und bitten daher den Finder, solchen gegen eine Belohnung von 2 Stück Ducaten uns zukommen zu lassen. Leipz., am 2. Mai 1823. Gebrüder Gerhard, Reichstraße Nr. 544.

**B e r l i n e r R i n g.**

Der ehrliche Finder eines im Laufe dieser Woche von einem Fremden verlorenen glatten goldenen Trauringes erhält, gegen dessen Zurückgabe an Unterzeichneten, den Goldwerth oder auch auf Verlangen etwas mehr zur Belohnung.

F. W. Thümeß, am Markt Nr. 175.

**T h o r z e t t e l v o m 2. M a i.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		u.	<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.			Hr. Altroff, kais. russ. Courier, a. Petersburg, p. d. 1	
Hr. Obersteuer-Control. Ränningen, von Torgau,	6		Eine Estattete von Deligsch 1	
im Kreuze			Hr. Partik. Greenwood, a. Hamburg, im H. de S. 4	
<b>Vormittag.</b>			<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	
Die Dresdner Postkutsche	6		u.	
Die Dresdner reitende Post	6		Gestern Abend.	
<b>Nachmittag.</b>			Hr. Todd, engl. Offizier, v. Downing, pass. durch 8	
Hr. Justizcommiss. Poudre, v. Lauban, pass. durch 1	1		Vormittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>		u.	Die Frankfurter reitende Post 6	
Gestern Abend.			Hr. Steuer-Revif. Weise, v. Weimar, im Birnb. 8	
Hr. Rittmstr. v. Rudolph, in pr. Dienst., v. Düben,	6		Hr. Superint. Schmidt, v. Weisensfels, im H. de Fr. 9	
im goldnen Arm	7		Hr. Dombr. Graf v. Hopfgarten u. Hr. geh. Rath 9	
Hr. Hblsb. Müller, a. Bremen, Nr. 751	7		v. Rochow, v. Raumburg, in St. Hamburg 12	
Die Dessauer fahrende Post	12		<b>Nachmittag.</b>	
Die Berliner fahrende Post	12		Hr. Rfm. Remy, v. Rotterdam, im H. de Russie 2	
<b>Vormittag.</b>			Hr. Criminalr. Hoffmann, v. Raumb., im Pelikan 2	
Die Hamburger reitende Post	6		<b>P e t e r s t h o r.</b>	
Hr. Buchhdl. Kentsch, a. Halle, bei Göthe	8		u.	
Hr. Prof. Schröter u. Hr. Prof. Dr. Schröter, a.	9		Gestern Abend.	
Rostock u. Jena, unbestimmt			Hr. Prof. Gaupp, a. Berlin, v. Nürnberg, b. Gedick 7	
			<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	
			u.	
			Vormittag.	
			Eine Estafette von Borna 6	